

KS-SPGE3

## Fußball-Frauen gewinnen

Algarve-Cup: DFB-Elf schlägt Finnland 2:0

**ALBUFEIRA.** Mit ihrem Tor in der Nachspielzeit hat Jubilarin Kerstin Garefrekes zum erfolgreichen Start der Frauenfußball-Nationalmannschaft beim Algarve-Cup beigetragen. Die Auswahl von Cheftrainerin Silvia Neid besiegte am Mittwoch in Albufeira an der portugiesischen Südküste EM-Gastgeber Finnland mit 2:0 (0:0).

Knapp sechs Monate vor dem Start der Europameisterschaft präsentierte sich der Weltmeister gegen die biederen EM-Gastgeber zwar noch nicht in Bestform, zeigte aber vor allem in der zweiten Halbzeit ein gutes Spiel nach vorn. Den Sieg stellten Melanie Behringer mit ihrem zwölften Treffer DFB-Dress (69.) und Garefrekes (90.+1) in ihrem 100. Länderspiel sicher. Erstmals bot Neid die erst 18 Jahre alte Kim Kulig (Hamburger SV) und die 19-jährige Bianca Schmidt (Turbine Potsdam) in der Startformation auf. Als einzige echte Spitze agierte die gebürtige Kaufungerin Martina Müller vor einer offensiven Dreierreihe mit Inka Grings in der Zentrale. (dpa)



Fehlt bei Windstärke: Uwe Schlitzberger. Archivfoto: Mahr

## Macht WS 10 das Unmögliche noch möglich?

**KASSEL.** Der Samstag könnte ein ganz schwarzer Tag in der Geschichte der Windstärke 10 Kassel werden. Denn wenn die Sportkegler aus der Fuldastadt nicht das Unmögliche möglich machen und am letzten Spieltag ab 13 Uhr das Nordhessenderby beim SKV Eintracht Heringen für sich entscheiden, ist der Abstieg aus der 2. Liga besiegelt. Mit einem Erfolg wiederum könnten die Kasseler den Gastgeber noch vom Relegationsplatz verdrängen.

Allerdings steht der Windstärke Topmann und Kapitän Uwe Schlitzberger (Urlaub) nicht zur Verfügung. „Aber selbst in Bestbesetzung wäre es ungemein schwer, dort zu bestehen“, macht Schlitzberger deutlich. Ein einziges Mal siegte WS 10 in Heringen. In der Saison 2000/2001, als den Kasseler die Rückkehr in die 1. Bundesliga gelang. Seinerzeit hatte ihr Kader aber noch ein anderes Gesicht.

Die Windstärke 10 tritt voraussichtlich mit Andreas Niemczyk, Ingo Mandelik, Manfred Pagel, Dirk Westmeier, Frank Weitzel und Martin Frank an. Falls Weitzel wegen einer Oberschenkelzerrung passen muss, läuft Walter Ullrich auf. Die überragenden Akteure der Hausherren sind Michael Stein und Ralf Göbel. (bjm)

# Neuaufgabe des Klassikers

Davis-Cup: Morgen treffen Deutschland und Österreich wie 1994 aufeinander

**GARMISCH-PARTENKIRCHEN.** Riesenspiel im Riesenzelt: Der bislang letzte Davis-Cup-Vergleich zwischen Deutschland und Österreich schrieb Tennis-Geschichte und wird vor der Erstrundenpartie ab Freitag (ab 14.30 Uhr/DSF) in Garmisch-Partenkirchen wieder heraufbeschworen. „Wer dabei sein durfte, redet heute noch davon“, sagte der deutsche Teamchef Patrik Kühnen über das umkämpfte 3:2 vor 15 Jahren in einem eigens errichteten 21 Meter hohen Zelt in Unterpremstätten nahe Graz. Die Stimmung am Freitag dürfte jedoch deutlich entspannter sein als 1994.

„Das war in meiner Davis-Cup-Karriere die schlimmste Atmosphäre, die ich je erlebt habe“, sagte Michael Stich. Er und Kühnen sorgten mit ihrem Erfolg im Doppel für die 2:1-Führung von Cup-Verteidiger Deutschland im Erstrundenmatch. „Es war von Anfang an aufgeheizt, unglaublich emotional und intensiv“, befand Kühnen.

Für nicht mehr zu steigernde Dramatik sorgten Stich und Österreichs Star Thomas Muster. Der Wimbledon-Sieger hatte bei seinem Matchball



Erfolgreich: Der Sieg im Doppel von Michael Stich (links) und Patrik Kühnen 1994 soll Vorbild sein für das deutsche Team. Foto: dpa

die Chance, die Begegnung für die DTB-Auswahl zu entscheiden. Doch Muster hielt die Gastgeber vor 12 000 fanatischen Fans im Spiel und siegte nach fünfeinhalb Stunden mit 12:10 im fünften Satz. Die Fans feierten jeden Doppelfehler von Stich, der Muster lobte: „Der Tom war fair. Zwi-

schen den Spielern gab es kein Problem.“ Das ist auch jetzt so. „Wir sprechen ja die selbe Sprache“, sagte Österreichs Bester Jürgen Melzer. „Ich spiele lieber gegen Leute, zu denen ich ein freundschaftliches Verhältnis habe“, sagte Philipp Kohlschreiber, der mit Nicolas Kiefer, Rainer Schütt-

ler und Debütant Christopher Kas für den deutschen Viertelfinal-Einzug gegen Cup-Verteidiger Spanien oder Serbien sorgen will. Österreich ist leicht geschwächt. Die Nummer vier im Team, Alexander Peya, brach das Training krankheitsbedingt ab. Er soll heute aber wieder zur Mannschaft stoßen. Für die Einzelpartien sind Jürgen Melzer und Stefan Koubek gesetzt, Julian Knowle dürfte im Doppel spielen. (dpa)

### HINTERGRUND

#### Vier Duelle gegen Österreich

Deutsche Teams sind im Davis Cup bisher noch ohne Niederlage gegen Österreich.

- 21. bis 23. Mai 1932, Wien: Österreich - Deutschland 2:3
- 8. bis 10. Mai 1937, München: Deutschland - Österreich 3:1
- 14. bis 16. Mai 1971, Augsburg: Deutschland - Österreich 4:1
- 25. bis 27. März 1994, Graz: Österreich - Deutschland 2:3

## Fußball Welt

### Constantini neuer Trainer der Ösis

Zwei Tage nach der Trennung von Karel Brückner hat der Österreichische Fußball-Bund Dietmar Constantini als neuen Nationaltrainer präsentiert. Der 53-Jährige war unter anderem bei Austria Wien, Pasching, LASK Linz, FC Tirol, Admira Wacker und Mainz 05 tätig. Der ehemalige Bundesliga-Profi Andreas Herzog, der auch als Nationaltrainer gehandelt wurde, wird mit sofortiger Wirkung Trainer der U 21.



Dietmar Constantini

### Sachsen Leipzig stellt Insolvenzantrag

Regionalligist FC Sachsen Leipzig hat am Mittwoch beim Leipziger Amtsgericht einen Insolvenzantrag gestellt. Mit Eröffnung des Insolvenzverfahrens steht der Tabellenvorletzte der Staffel Nord als erster Absteiger fest. Den Traditionsverein drücken zwei Millionen Euro Schulden, darunter 500 000 Euro kurzfristige Verbindlichkeiten. Stimmen die Gläubiger dem noch zu erstellenden Insolvenzplan zu, könnte der Verein in der kommenden Spielzeit in der Oberliga neu beginnen. Foto: ap

# Fünf erfolgreiche Kasseler Wasaläufer

Bei Minus 16 Grad benötigten die Nordhessen für die 90-Kilometer-Strecke zwischen neun und zehn Stunden

**KASSEL.** Die letzten Kräfte wurden mobilisiert, alles nochmal reingelegt. Axel Borgolte, Jürgen Klüver, Eberhard Lindig, Wolfgang Ravior und Manfred Ruhl kamen nach Zeiten zwischen neun und zehn Stunden nach 90 Kilometern beim Wasalauf in Schweden ins Ziel. Sieger war der Schwede Daniel Tynell in 4:10:55 Stunden.

Nach nächtlicher dreistündiger Busreise vom Blockhaus in Orsa Grönklitt zum Start nach Sälen nahe der norwegischen Grenze wurde um acht Uhr per Kanonenschuss der Start frei gegeben. Bei Minus 16 Grad bewegten sich die 15 000 in Startblöcken aufgestellten Ski-Langläufer dicht gedrängt zunächst zwei Kilometer lang im Grätschritt über eine steile Rampe, wobei so mancher Stock und Ski schon brach. Es folgten viele Kilometer in Doppelstocktechnik, immer wieder unterbrochen durch lange Anstiege mit rasanten Abfahrten. Aufgrund der tiefen Temperatur und des lockeren Pulverschnees war die Spur recht langsam, aber

trotdem gut lauffar. Und damit die Kräfte nicht zu schnell nachließen gab es im Vorbeifahren heiße Blaubeersuppe, Obst und Kraftriegel für die Aktiven.

Ab Kilometer 60 wurden die Hügel zu Bergen, wohlthuend und beflügelnd die „Heia, Heia“-Rufe der tausenden von begeisterten Zuschauern entlang der Strecke. Die letzten 10 Kilometer vor dem Ziel wurden von Kilometerschild zu Kilometerschild innerlich abgezählt und die letzten Kräfte mobilisiert, um den Zielkilometer auf der Hauptstraße in Mora unter dem Applaus der über zehntausend Zuschauer zu genießen und erlöst durch das Ziel zu gleiten.

#### Dietmar Klause getroffen

Auf der Rückfahrt traf die Gruppe zufällig mit Dietmar Klause zusammen, dem einzigen deutschen Wasalaufsieger (1975) und olympischen Silbermedaillengewinner. Er erzählte in seiner bescheidenen Art, wie er als DDR-Läufer mit Taktik und Glück zum Ärger der Schweden der erste nicht-

skandinavische Sieger wurde und einen neuen Streckenrekord lief. Als die Kasseler

Gruppe Klause über ihre Laufzeiten informiert meinte der nur trocken: „Der Weg ist das

Ziel, und jeder, der die 90 Kilometer schafft, hat richtig etwas geleistet.“



Die erfolgreichen Wasaläufer: (hinten von links) Eberhard Lindig, Axel Borgolte, Wolfgang Ravior, (vorn) Dr. Manfred Ruhl und Jürgen Klüver. Foto: nh

# Finale-Bowler können erstmals Meister werden

Geht der deutsche Klubbittel nach Nordhessen? - Letzter Spieltag der Bowling-Bundesliga in Böblingen



Die EBT-Tourgesamtsieger der letzten fünf Jahre: Paul Moor (links) und Osku Palermaa. Foto: sn

**KASSEL.** Am Wochenende hat die Bowling-Bundesliga ihren 6. und letzten Start der Saison 2008/2009 in Böblingen. Kassels Finale-Bowler können dabei erstmals in ihrer zweiundvierzigjährigen Geschichte den Titel eines Deutschen Meisters für Klubbmannschaften nach Kassel holen.

Vor dem Start in Böblingen bei dem noch 28 Punkte zu vergeben sind, geht

man mit einem Vorsprung von 4 Punkten vor Rekordmeister BC Duisburg und 5 Punkten Vorsprung vor TSV Chemie Premnitz ins Rennen. Alle anderen Teams haben mit dem Ausgang der Meisterschaft nichts mehr zu tun. Bundesligacoach Peter Leister schickt das bestmögliche Aufgebot für Finale auf die Bahn.

Mit Paul Moor dem EuropeanBowlingTour (EBT) Gesamtsieger der Jahre 2004-2006, mit Osku Palermaa EBT-Gesamtsieger der letzten beiden Jahre und aktuell führender in der EBT-Tour sowie mit Mika Luoto, dem Ex-Weltmeister von 2002 und Worldcup-Sieger von 2004 ist Finale so hochkarätig besetzt wie an

keinem Start der sieben Bundesligajahre zuvor. Dazu dürfte Ex-Nationalspieler Robert Wölki mit WM-Teilnehmer David Canady beginnen.

Den Kader komplettieren Routinier Peter Knopp und der deutsche Ex-Meister Klaus-Uwe Lischka. Insbesondere Osku Palermaa und Paul Moor befinden sich derzeit in Topform. Letzterer gewann den 2. Stop der EBT-Tour in Tilburg und auch am vergangenen Wochenende in Barcelona bestätigte Osku Palermaa mit Platz 6 seine überragende Form. Bei beiden Turnieren konnte sich auch Paul Moor für den Cut der 50 besten Spieler in Europa platzieren und wurde 12. in Barcelona. (sn)